



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

6. August 2021, 31. Woche

- **Auftragseingänge in der deutschen Industrie übertrafen die Erwartungen, angetrieben vor allem durch die Inlandsnachfrage**
- **Deutsche Wirtschaft wächst im 2. Quartal wieder, bleibt aber hinter den Markterwartungen zurück**

**EURUSD:** Beim Hauptwährungspaar entwickelte sich der US-Dollar in der vergangenen Woche im Allgemeinen gut und stieg unter die Marke von 1,185 USD/EUR.

Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die deutsche Wirtschaft im 2. Quartal um 1,5 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Nach einem Rückgang im 1. Quartal (-2,1 % Q/Q nach Revision) ist dies zweifellos eine optimistische Nachricht, aber das Wachstum entsprach nicht den Markterwartungen (+2,0 % Q/Q). Das Wachstum wurde jedoch hauptsächlich von den Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates getragen.

Die jüngsten Daten der deutschen Industrie waren eine angenehme Überraschung: Die Zahl der Auftragseingänge stieg im Juni um 4,1 % gegenüber dem Vormonat (obwohl der Markt nur einen Anstieg um 1,9 % erwartet hatte). Insbesondere die Inlandsnachfrage hat sich nach dem Einbruch im Mai gefestigt und verzeichnete im Juni einen kräftigen Anstieg von 9,6 % gegenüber dem Vormonat, nachdem sie im Mai noch leicht gestiegen war (+0,9 % gegenüber dem Vormonat). Die Auslandsnachfrage nahm im Juni dank höherer Aufträge aus den Ländern der Eurozone nur leicht zu. Die deutsche Industrie befindet sich also trotz der durch die Unterbrechung der Lieferkette verursachten Schwierigkeiten weiterhin in guter Verfassung, wie auch die Konjunkturumfrage vom Juli zeigt (nach den endgültigen Daten wurde das verarbeitende Gewerbe auf 65,9 Punkte nach oben korrigiert). Gleichzeitig ist jedoch zu bedenken, dass die deutschen Unternehmen besonders besorgt in die Zukunft blicken. Der Grund für ihre Unsicherheit ist laut der jüngsten Umfrage des Ifo-Instituts ein Mangel an bestimmten Bauteilen und Fachkräften.

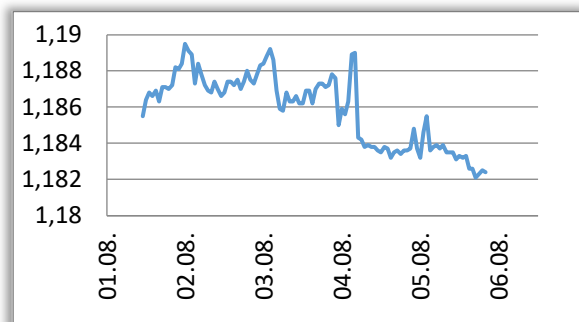
**CEE-Region:** Die Krone entwickelte sich im Währungspaar mit dem Euro gut und stieg allmählich

auf 25,40 CZK/EUR. Die Tschechische Nationalbank (ČNB) erhöhte die Zinssätze weiter (der Hauptsatz liegt jetzt bei 0,75 %, der Lombardsatz bei 1,75 %). Der ungarische Forint entwickelte sich ebenfalls gut und sank unter die Marke von 354 HUF/EUR (Monatshoch), wo er auch am Donnerstagnachmittag gehandelt wurde. Auch der polnische Zloty legte insgesamt gegenüber dem Euro leicht zu und wurde am Donnerstag um die Marke von 4,545 PLN/EUR gehandelt.

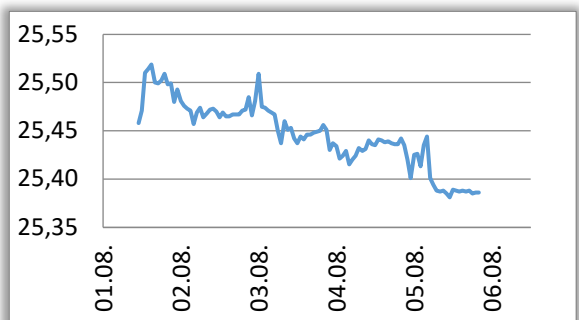
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,19	1,19	1,17	1,15
<b>EURCZK</b>	25,30	25,10	25,00	24,50
<b>EURHUF</b>	345	345	340	345
<b>EURPLN</b>	4,50	4,45	4,40	4,30

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 6.8.2021